

DIVO | terroir

Revue Nr. 95
Juli 2023
CHF 15.00



Bordeaux Primeurs 2022

Ein aussergewöhnlicher Jahrgang!

Editorial

Es ist bekannt: Die Bordelaiser tendieren dazu, mehrmals pro Jahrzehnt einen Jahrhundertjahrgang anzukündigen... Die Frage lautet also: Ist 2022 ein grosser Jahrgang in Bordeaux? Ja, sogar ein sehr grosser! Klimatisch gesehen war das Jahr 2022 extrem, geprägt von vier Hitzewellen zwischen Juni und August sowie von einer anhaltenden Trockenheit. In einem derart sonnigen Jahrgang fürchtete man, zu reife und zu schwere oder zu alkoholreiche Weine zu erhalten. Nun bestechen die meisten Weine aber durch eine unglaubliche Frische. Einige sind geradezu aussergewöhnlich, die besten unter ihnen sind nahezu perfekt. Die Struktur der Weine ist im Allgemeinen sehr konzentriert, mit Tanninen von grosser Finesse und ausbalanciert durch eine rettende Säure. Der Alkoholgehalt oszilliert in der Regel zwischen 13,2 und 14,6%-vol., ist perfekt integriert und meistens nicht wahrnehmbar. Das Reifepotential ist bedeutend, bei den Besten liegt es bei über 50 Jahren.

Im aussergewöhnlichen Weinjahr 2022 war die Wahl des Erntedatums noch entscheidender als üblich. Wegen der grossen Hitze und den kleingewachsenen Beeren musste der Merlot gelesen werden, bevor die Beeren am Stock eintrockneten. Die sehr kleinen Beeren des Cabernet Sauvignon mussten sehr schonend gepresst werden. Insgesamt präsentiert sich die Qualität sehr homogen, in gewissen Fällen wurde aber exzessiv extrahiert und einige Weine weisen derart viele Tannine auf, dass sie möglicherweise nie mit dem Körper verschmelzen werden...

Nachdem ich Ende April vor Ort mehr als 350 Weine verkosten konnte, stelle ich Ihnen in dieser Revue die bemerkenswertesten vor, neben meinen «coups de cœur», meinen Lieblingsweinen. Viele weitere Degustationsnotizen finden Sie auf www.divo.ch.

Wenig überraschend tendieren die Preise der Grands Crus nach oben, umso mehr, da die Mengen 2022 gering sind. Zögern Sie also nicht, von Primeurangeboten zu profitieren, denn die Preise dieser Lagerweine werden nur steigen.

Für die glücklichen Eltern, die 2022 ein Kind bekommen haben, ist das eine exzellente Gelegenheit, Weine für dessen 30., 40. oder 50. Geburtstag in den Keller zu legen! ●



— Dr. José Vouillamoz
stellvertretender Direktor von DIVO und
Mitglied der Académie du Vin de Bordeaux

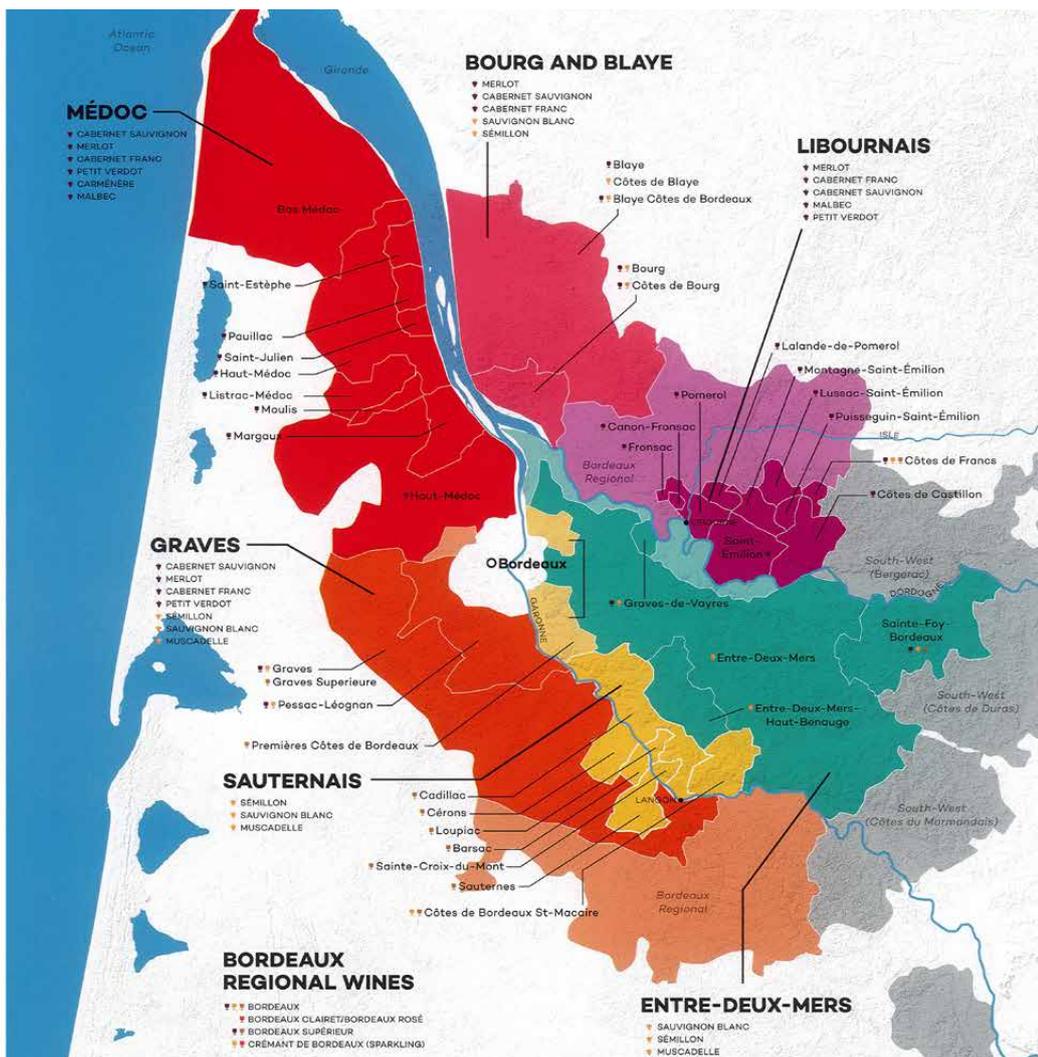
Titelbild: Château Phélan-Ségur, eine der Perlen von Saint-Estèphe.
Für uns Liebe auf den ersten Schluck und eine Note von 97-98/100.

Unten: Verkostung für die Fachpresse, organisiert
von der Union des Grands Crus de Bordeaux.



Inhalt

Editorial	2
Eine kurze Analyse des Jahrgangs 2022	4
Sind die Reben resilient?	5
Bewertung der Bordeaux Primeurs 2022	6
Lieblingsweine	7
Übersichtstabelle	8
Detaillierte Degustationsnotizen	12
Château La Lagune « Les Cabernets Sauvignons »	22
Château Phélan Ségur: eine kleine Vertikaldegustation	22



© Wine Folly

Eine kurze Analyse des Jahrgangs 2022

Bei diesem aussergewöhnlichen 2022er ist es den Bordelaisern ganz schön heiss geworden. Im eigentlichen und im übertragenen Sinn. Hier die wichtigsten Elemente, um den Jahrgang zu verstehen:

- 2022 kann in den meisten Appellationen als grosser Jahrgang qualifiziert werden. Manche Weine sind geradezu aussergewöhnlich.
- Schlüsselbegriffe sind Konzentration, Frische, Gleichgewicht, Alterungspotential.
- Die Rotweine sind sehr konzentriert, die Tannine in der Regel sehr fein.
- Die Weissweine, trockene und süsse, weisen weniger Säure auf als 2021.
- Im ganzen Bordelais beobachtete man zwischen Juni und September vier Hitzewellen, an 44 Tagen stieg die Temperatur auf über 30° C. Michel Reybier, Besitzer des Château Cos d'Estournel, hält 2022 in diesem Punkt für vergleichbar mit 1947 (42 Tage), 1949 (43 Tage) und 1982 (42 Tage). Also mit einigen der besten Jahrgänge des 20. Jahrhunderts!
- Die Trockenheit hat einen moderaten Wasserstress ausgelöst; die Wasserreserven, die sich 2021 in den Böden akkumulierten, waren hilfreich. Das führte zu einem höheren Zuckergehalt, einer Verringerung der Beerengrösse, aber auch zu einer exzellenten Reife der Trauben.
- Noch mehr als in anderen Jahrgängen spielte die Wahl des Erntezeitpunktes eine entscheidende Rolle. Die Weinlese fand überall frühzeitig statt, ab Ende August, um jede Überreife zu vermeiden, vor allem beim Merlot.
- Die Traubenbeeren des Cabernet Sauvignon waren sehr klein, mit recht dicken Häuten und wenig Saft. Die Erträge fielen folglich eher gering aus, mit 20 bis 40 Hektoliter/Hektar je nach Region und Weingut. Offiziell erlaubt waren je nach Appellation Erträge zwischen 50 und 60 Hektoliter/Hektar.
- Laut Sara Lecompte Cuvelier (Verwalterin des Château Léoville Poyferré) half der häufig auftretende Morgentau im Sommer, der Trockenheit zu trotzen und das aromatische Potential der Beeren zu bewahren.



- Es wird oft behauptet, der Merlot habe wegen der Klimaerwärmung keinen Platz mehr im Bordelais. Dieser Jahrgang straft die Schwarzseher Lügen, denn der Merlot hat Weine von grosser Finesse hervorgebracht. Das spricht dafür, dass er durchaus eine Zukunft hat in Bordeaux.
- Ein weiterer entscheidender Punkt: die Beherrschung der Extraktion, um zu massive oder gar austrocknende Tannine zu vermeiden. Laut Mathieu Bessonnet, seit 2020 technischer Direktor des Château Pontet-Canet, verlangte ein gutes Tannin-Management eine ganz sanfte Maischegärung, ein «Ziehenlassen», mit möglichst wenig Umpumpen. Diese Ansicht teilt auch Caroline Frey (Château La Lagune), die den Wein nur selten umgezogen hat. Sie fügt an, in diesem verblüffend atypischen Jahrgang weniger neues Holz verwendet zu haben, um die Weine nicht zu überladen. Thomas Duroux, Generaldirektor von Château Palmer, hat sich dagegen für eine normale Extraktion entschieden; das Resultat ist von perfekter Harmonie.



Oben: Michel Reybier wohnt in Genf und ist Besitzer des Château Cos d'Estournel (97/100) und seit kurzem auch des Château Cos Labory (92/100).

Rechts: Philippe Bascaules, Direktor von Château Margaux, gibt José Vouillamoz den Château Margaux (96-97/100), den Pavillon Rouge (93-94/100) sowie den Pavillon Blanc (93/100) zu verkosten.

Sind die Reben resilient?

Haben die Rebstöcke «gelernt» von den vorangegangenen extremen Jahrgängen wie 2015, 2016, 2018 und 2020, oder, für die älteren Reben, von 2003? Davon sind mehrere Produzenten überzeugt, etwa Gonzague Lurton (Château Durfort-Vivens), der glaubt, dass die aufeinanderfolgenden Hitzewellen die Reben dazu getrieben haben, ihre Wurzeln weit in die Tiefe wachsen zu lassen, um den Grundwasserspiegel zu erreichen. Gleicher Meinung ist seine Ehefrau Claire Villars-Lurton (Châteaux Ferrière, La Gurgue, Haut-Bages Libéral), welche die Frische der 2022er dadurch erklärt, dass die Trockenheit die Photosynthese verlangsamt und so den Abbau der Säuren verhindert habe. Philippe Bascaules, Direktor von Château Margaux, hat eine andere Hypothese: Gemäss ihm hat die DNA eines jeden Rebstocks mittels Epigenetik von den vorangegangenen Jahrgängen «gelernt». Dieses Phänomen ist erst seit rund zwanzig Jahren bekannt: So soll der durch die Umwelt ausgelöste Stress in der Lage sein, den Ausdruck der Gene zu wandeln, ohne die DNA-Sequenz zu verändern. Ein weites Feld für die Forschung! ●



Bewertung der Bordeaux Primeurs 2022

NB.: Zum Primeur-System siehe «Wie funktioniert das mit den Bordeaux Primeurs?» in der Revue Terroir Nr. 92 von 2022 auf divo.ch/de/Publikationen.

Meine allgemeinen Eindrücke

Rotweine

- Auf der Rive droite (Libournais) wie auf der Rive gauche (Médoc, Graves) fürchtete man sich vor zu reifen, «gekochten» Weinen. Den meisten der besten Güter ist es in einer Tour de Force gelungen, konzentrierte Weine mit Tanninen von grosser Finesse zu produzieren, die sich eine eindrückliche Frische bewahrt haben.
- Man findet in der Nase wie im Gaumen oft Schokoladennoten, Aromen, die typisch sind für Jahre mit sehr hohen Sommertemperaturen.
- Die Alkoholgradationen sind in der Regel hoch und liegen zwischen 13,2 und 14,6%-vol. (2021 lag der Durchschnitt bei kaum 12,5%-vol.), sind in der Regel aber perfekt ausgewogen und nicht wahrnehmbar.
- Auf aromatischem Niveau sind die Weine wegen ihrer immensen Konzentration oft sehr verschlossen (im Gegensatz zu 2021, als sich die Primeurs ausdrucksvoll präsentierten). Im Moment sind das «önologische schwarze Löcher». Bei der Degustation muss man sich auf die Struktur der Weine und die Retroolfaktion statt auf die Aromen konzentrieren.

- Trotz recht hoher pH-Werte ist die Säure gut spürbar; sie verleiht den Weinen eine atemberaubende Frische.
- Das Alterungspotential ist enorm, die besten Weine werden 50 Jahre lang immer noch besser werden, vielleicht gar noch länger. Ich rate Ihnen deshalb, Ihre 2019er, 2020er und 2021er vor den 2022ern zu trinken.

Weissweine und Süssweine

- Die weissen 2022er sind zwar wegen ihrer höheren phenolischen Reife weniger lebhaft und nervig als die exzellenten 2021er, aber trotzdem sehr aromatisch und ausgewogen, vor allem in Pessac-Léognan.
- Die Süssweine aus Sauternes und Barsac sind geprägt von einer sehr reinen Botrytis. Sie präsentieren sich reichhaltig und elegant, auch wenn mehr Säure willkommen gewesen wäre, besitzen einige Weine doch fast 200 g Restzucker (statt der üblichen rund 130 g).



Justine und ihr Vater Alfred Tesseron haben gut gelacht: Ihr Château Pontet-Canet ist für José Vouillamoz einer der allerbesten Weine des Jahrgangs 2022 (99-100/100).

Und die Preise?

Die Erträge sind sehr gering, die Qualität grandios, der Markt entsprechend enthusiastisch (rund 6000 Fachleute aus aller Welt haben dieses Jahr in Bordeaux die Primeurs degustiert): All diese Elemente erlauben es den Bordelaisern einmal mehr, die Preise anzuheben. Manche sprechen von einer Preiserhöhung von 20 bis 30% bei den bekanntesten Weinen. Die aktuellen Preise finden Sie nach ihrer Bekanntgabe auf unserer Website www.divo.ch.

Das 100-Punkte-Bewertungsschema

Hier meine Skala für das Benoten mit 100 Punkten, das mittlerweile verbreiteter ist als die Vergabe von Sternen oder das 10- bzw. 20-Punkteschema. Diese Systeme erlauben meiner Meinung nach eine weniger präzise Einschätzung als das 100-Punkteschema.

96-100:	ausgezeichnet
92-95:	sehr gut
88-91:	gut
85-88:	mittelmässig
<85:	passabel

Bei den Bordeaux Primeurs darf man nicht vergessen, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt und das Urteil aufgrund einer Fassprobe gefällt wird. Die Noten werden bisweilen in Form einer Bandbreite angegeben und können, sobald der Wein abgefüllt ist, angepasst werden.

In meinen Degustationskommentaren verzichte ich in der Regel auf die Beschreibung der Farbtöne, denn die Mehrheit der Bordeaux Primeurs hat eine ähnliche Farbe, nämlich ein je nach Dauer der Maischegärung und des Ausbaus in Barriques mehr oder weniger dunkles Purpurrot mit violetter Rand, wie es typisch ist für Jungweine. ●

Lieblingsweine

Médoc

Château Castera - Cru Bourgeois Supérieur	90-91
---	-------

Haut-Médoc

Château La Lagune - 3 ^e Grand Cru Classé	95-96
Château Sociando-Mallet	94

Saint-Estèphe

Château Phélan Ségur	96-97
----------------------	-------

Pauillac

Château Pontet-Canet - 5 ^e Grand Cru Classé	99-100
--	--------

Saint-Julien

Château Beychevelle - 4 ^e Grand Cru Classé	94-95
Château Léoville Poyferré - 2 ^e Grand Cru Classé	97-98
Château Moulin Riche	94-95

Margaux

Château Durfort-Vivens - 2 ^e Grand Cru Classé	95-96
Château Malescot St-Exupéry - 3 ^e Grand Cru Classé	95

Saint-Émilion

Château Corbin Michotte - Grand Cru Classé	94-95
Château Figeac - 1 ^{er} Grand Cru Classé A	97-98
Château La Confession - Grand Cru Classé	94-95
Château Laroque - Grand Cru Classé	94-95
Château Quinault l'Enclos	93-94
Château Tour Baladoz - Grand Cru Classé	94-95
Château Valandraud - 1 ^{er} Grand Cru Classé B	97-98
Virginie de Valandraud - 2 ^e vin de Château Valandraud	94
La Mauriane - Puisseguin-Saint-Émilion	92-93

Sauternes

Château de Fargues	94-95
--------------------	-------

Übersichtstabelle

José Vouillamoz James Suckling Yves Beck Wine Advocate Jane Anson

Médoc

Château Castera - Cru Bourgeois Supérieur	90-91	90-91	90-92	-	88
Château Fourcas Dupré	92	92-93	-	(86 - 87)+?	92
Château Potensac	92-93	94-95	92-94	89-91	93

Haut-Médoc

Château Charmail - Cru Bourgeois Exceptionnel	88	92-93	93-94	-	91
Château Citran	92	90-91	88-89	-	90
Château La Lagune - 3 ^e Grand Cru Classé	95-96	95-96	93-94	93-95	94
Château La Lagune « Les Cabernets Sauvignons »	95-96	-	-	-	-
Château La Tour Carnet - 4 ^e Grand Cru Classé	92	92-93	91-93	88-90	92
Château Lamothe-Bergeron - Cru Bourgeois Supérieur	-	91-92	91-93	-	92
Château Sénéjac	-	93-94	-	90-92	-
Château Sociando-Mallet	94	-	95-96	92-94	94

Saint-Estèphe

Château Calon Ségur - 3 ^e Grand Cru Classé	94	95-96	98-100	96-98	94
Château Clauzet	-	91-92	-	-	93
Château Cos d'Estournel - 2 ^e Grand Cru Classé	97	98-99	98-100	93-95	97
Les Pagodes de Cos - 2 ^e vin du Ch. Cos Estournel	93	94-95	95-96	89-91	93
Château Cos Labory - 5 ^e Grand Cru Classé	92	92-93	91-93	89-91	92
Château Haut-Marbuzet	92-93	96-97	94-96	92-94	93
Château Lafon-Rochet - 4 ^e Grand Cru Classé	93	94-95	95-96	90-92	94
Château Le Crock - Cru Bourgeois Exceptionnel	93	92-93	93-94	90-92	92
Château Les Ormes de Pez	92	93-94	92-94	90-92	93
Château Lilian Ladouys - Cru Bourgeois Exceptionnel	89	92-93	93-95	88-90	93
Château Montrose - 2 ^e Grand Cru Classé	97-98	97-98	98-100	99-100	97
La Dame de Montrose - 2 ^e vin du Château Montrose	93-94	94-95	-	92-94	92
Château Petit Bocq - Cru Bourgeois Supérieur	92	92-93	93-94	-	93
Château Phélan Ségur	96-97	96-97	96-97	91-93	95

Pauillac

Château d'Armailhac - 5 ^e Grand Cru Classé	92-93	96-97	93-95	92-94	94
Château Clerc Milon - 5 ^e Grand Cru Classé	95-96	95-96	95-96	93-95	95
Château Grand-Puy Ducasse - 5 ^e Grand Cru Classé	84?	96-97	-	89-92	93
Château Haut-Bages Libéral - 5 ^e Grand Cru Classé	94	96-97	92-94	93-95	93
Lacoste-Borie - 2 ^e vin du Ch. Grand-Puy-Lacoste	90	92-93	91-93	90-92	92
Château Lafite-Rothschild - 1 ^{er} Grand Cru Classé	98-99	99-100	98-100	95-97+	97
Carruades de Lafite - 2 ^e vin du Ch. Lafite-Rothschild	95-96	96-97	94-95	91-93	93
Château Latour - 1 ^{er} Grand Cru Classé	98-99	98-99	98-100	97-100	98-100
Château Lynch Moussas - 5 ^e Grand Cru Classé	93	94-95	92-94	87-89	94
Château Lynch-Bages - 5 ^e Grand Cru Classé	96-97	98-99	93-95	93-96	97
Château Mouton-Rothschild - 1 ^{er} Grand Cru Classé	97-98	98-99	98-100	96-99	98
Le Petit Mouton - 2 ^e vin du Ch. Mouton-Rothschild	93-94	95-96	94-96	92-94	95
Château Pédesclaux - 5 ^e Grand Cru Classé	93-94	94-95	93-94	89-91	-
Château Pibran - Cru Bourgeois	92	91-92	-	89-91	91
Château Pichon Baron - 2 ^e Grand Cru Classé	96-97	96-97	97-99	95-97	94
Château Pichon Comtesse de Lalande - 2 ^e Grand Cru Classé	97	98-99	98-100	97-99	98
Réserve de la Comtesse -					
2 ^e vin du Ch. Pichon Comtesse de Lalande	94-95	95-96	95-96	91-93	93
Château Pontet-Canet - 5 ^e Grand Cru Classé	99-100	99-100	97-98	-	94

Saint-Julien

Château Beychevelle - 4 ^e Grand Cru Classé	94-95	94-95	95-96	92-94	93
Château Branaire Ducru - 4 ^e Grand Cru Classé	93-94	96-97	94-96	95-97	96
Château Ducru-Beaucaillou - 2 ^e Grand Cru Classé	97-98	97-98	98-100	94-96	98
La Croix Ducru-Beaucaillou - 2 ^e vin du Ch. Ducru-Beaucaillou	92-93	94-95	-	90-92	93
Château du Glana	92-93	91-92	91-93	-	92
Château Gloria	92	94-95	93-94	91-93	92
Château Gruaud-Larose - 2 ^e Grand Cru Classé	95-96	-	96-98	94-96+	96
Château Lagrange - 3 ^e Grand Cru Classé	92	94-95	95-97	94-96+	96
Château Langoa Barton - 3 ^e Grand Cru Classé	94	96-97	94-95	93-95+	94
Château Léoville Barton - 2 ^e Grand Cru Classé	96	95-96	96-97	96-97+	96
Château Léoville Las Cases - 2 ^e Grand Cru Classé	98-99	99-100	99-100	98-100	97
Château Léoville Poyferré - 2 ^e Grand Cru Classé	97-98	96-97	96-98	94-96	96
Pavillon de Léoville Poyferré - 2 ^e vin du Ch. Léoville Poyferré	93-94	93-94	92-93	-	89
Château Moulin Riche	94-95	93-94	93-94	90-92	88
Château Saint Pierre - 4 ^e Grand Cru Classé	92	95-96	95-96	-	94
Sarget de Gruaud Larose - 2 ^e vin du Ch. Gruaud Larose	93	-	92-93	88-90	89
Château Talbot - 4 ^e Grand Cru Classé	94	94-95	95-96	93-95	94
Clos du Marquis	94	95-96	94-96	93-95+	92

Moulis

Château Chasse-Spleen	93-94	94-95	92-93	90-92+	93
Château Maucaillou	88	91-92	89-91	87-89+	93
Château Poujeaux	92-93	94-95	92-94	88-90	94

Margaux

Château Brane Cantenac - 2 ^e Grand Cru Classé	95	96-97	97-98	95-97	98
Château Cantenac Brown - 3 ^e Grand Cru Classé	94	93-94	96-98	94-96	95
Château d'Issan - 3 ^e Grand Cru Classé	94-95	96-97	95-97	93-95	95
Blason d'Issan - 2 ^e vin du Ch. d'Issan	93-94	94-95	91-93	89-91	92
Château Durfort-Vivens - 2 ^e Grand Cru Classé	95-96	96-97	96-97	93-96	95
Château Ferrière - 3 ^e Grand Cru Classé	94-95	95-96	90-92	92-94	93
Château Giscours - 3 ^e Grand Cru Classé	95-96	97-98	96-98	94-96+	95
Château Haut-Breton Larigaudière	93-94	-	-	-	92
Château Kirwan - 3 ^e Grand Cru Classé	95	94-95	95-96	90-92	93
Château La Gurgue	89-90	93-94	88	90-91	91
Château Labégorce	90-91	-	91-93	-	93
Château Lascombes - 2 ^e Grand Cru Classé	90-91	93-94	92-94	86-89?	93
Château Malescot St-Exupéry - 3 ^e Grand Cru Classé	95	-	96-97	93-95	-
Château Margaux - 1 ^{er} Grand Cru Classé	96-97	95-96	98-99	96-97+	98-100
Pavillon Rouge du Château Margaux - 2 ^e vin du Ch. Margaux	93-94	94-95	94-95	92-94	94
Château Marquis de Terme - 4 ^e Grand Cru Classé	91	93-94	92-94	-	91
Château Palmer - 3 ^e Grand Cru Classé	97-98	98-99	98-100	95-97	96
Alter Ego de Palmer - 2 ^e vin du Ch. Palmer	94-95	96-97	94-95	91-93	92
Château Prieuré-Lichine - 4 ^e Grand Cru Classé	92-93	95-96	92-94	91-93	93
Château Rauzan-Gassies - 2 ^e Grand Cru Classé	91-92	94-95	89-91	-	93
Château Rauzan-Ségla - 2 ^e Grand Cru Classé	95-96	97-98	97-99	96-97	97

Pomerol

Château Beaugard	92-93	94-95	94-96	-	94
Château Cantelauze	94	-	-	-	-
Château Clinet	94-95	94-95	96-98	94-96+	96
Château Feytit-Clinet	94-95	94-95	93-95	-	95
Château Gazin	92	95-96	96-97	92-94+	94
Château La Conseillante	-	98-99	98-100	97-100	97
Château Lafleur	98-99	98-99	98-100	97-99	98-100

	José Vouillamoz	James Suckling	Yves Beck	Wine Advocate	Jane Anson
Château L'Évangile	-	96-97	96-97	95-97	95
Château La Pointe	94-95	95-96	93-94	-	93
Petrus	100	-	98-99	96-98	97

Saint-Émilion

Carillon d'Angéus - Grand Cru Classé	94	94-95	-	91-93	94
Château Angéus	96-97	98-99	-	96-98	97
Château Ausone	-	97-98	98-100	94-96+	98-100
Château Balestard La Tonnelle - Grand Cru Classé	93	95-96	93-94	-	91
Château Barde-Haut - Grand Cru Classé	93-94	94-95	96-97	-	95
Château Calon - St-Georges-St-Émilion	92-93	-	-	-	-
Château Canon - 1 ^{er} Grand Cru Classé B	95-96	98-99	98-100	99-100	93
Château Fleur Cardinale - Grand Cru Classé	93	95-96	94-95	-	94
Château Cheval-Blanc	98-99	99-100	99-100	97-99+	98-100
Clos Fourtet - 1 ^{er} Grand Cru Classé B	93	97-98	97-99	94-96	98
Château Corbin Michotte - Grand Cru Classé	94-95	93-94	-	-	-
Château Faugères - Grand Cru Classé	92	94-95	95-96	-	93
Château Figeac - 1 ^{er} Grand Cru Classé A	97-98	97-98	98-100	98-100	98
Château Fombrauge - Grand Cru Classé	93-94	93-94	92-94	88-90	93
Château Fonroque - Grand Cru Classé	92-93	94-95	94-95	92-94	92
Château La Confession - Grand Cru Classé	94-95	93-94	94-95	91-93	93
Château La Dominique - Grand Cru Classé	93	95-96	92-94	90-92	94
Château La Gaffelière	94	96-97	97-98	95-96	96
Château La Couspaude - Grand Cru Classé	93-94	93-94	88-90	-	88
Château Laroque - Grand Cru Classé	94-95	93-94	95-97	93-95	97
Château Pavie - 1 ^{er} Grand Cru Classé A	-	95-96	99-100	-	95
Château Pavie-Macquin - 1 ^{er} Grand Cru Classé B	94-95	-	96-97	94-96	98
Château Quinault l'Enclos	93-94	93-94	88-90	89-91	92
Château Soutard - Grand Cru Classé	93	93-94	95-96	93-95	93
Château Tour Baladoz - Grand Cru Classé	94-95	-	-	-	90
La Dame de Baladoz - 2 ^e vin du Ch. Tour Baladoz	93-94	-	-	-	-
Château Troplong-Mondot - 1 ^{er} Grand Cru Classé B	-	97-98	98-100	98-100	98
Château Valandraud - 1 ^{er} Grand Cru Classé B	97-98	97-98	96-98	-	97
Virginie de Valandraud - 2 ^e vin de Ch. Valandraud	94	94-95	92-94	-	92
Virginie de Valandraud Blanc	94	94-95	92	-	88
Château Yon-Figeac - Grand Cru Classé	93	92-93	91-93	-	93
La Mauriane - Puisseguin-Saint-Émilion	92-93	-	95-96	-	-

Pessac-Léognan

Château Carbonnieux Blanc - Cru Classé	92-93	93-94	-	91-93+	93
Château Haut-Brion Blanc	94	98-99	94-95	93-95	95
Château La Mission Haut-Brion Blanc	93	96-97	92-94	94-96	96
Château Carbonnieux - Cru Classé	93	92-93	91-93	92-94	93
Château de Fieuzal - Cru Classé	90	94-95	95-96	94-96+	-
Château Haut-Brion - 1 ^{er} Grand Cru Classé	97-98	98-99	97-98	95-97	96
Château Larrivet Haut-Brion	91-92	93-94	93-95	92-94	94
Château Latour-Martillac - Cru Classé	92	95-96	94-95	91-93	93
Château Lespault-Martillac	-	-	92-93	88-90	93
Château Malartic Lagravière - Cru Classé	92	95-96	94-96	91-93	96
Château La Mission Haut-Brion	95-96	98-99	93-94	94-96+	97
Château Pape-Clément Blanc	94	98-99	-	90-93	93
Château Pape-Clément - Cru Classé	93-94	97-98	96-98	92-94	95
Château Smith-Haut-Lafite - Cru Classé	-	97-98	96-97	94-95	97

Bordeaux

Château Cap de Faugères - Côtes de Castillon	-	92-93	91-93	-	-
Château Tayet, Cuvée Prestige	92	-	86	-	-

Barsac und Sauternes

Château Clos Haut-Peyraguey - 1 ^{er} Cru	94-95	94-95	-	-	92
Château Coutet - 1 ^{er} Cru	94	93-94	96-98	-	92
Château Guiraud - 1 ^{er} Cru	92-93	94-95	97-98	-	94
Château de Fargues	94-95	95-96	-	-	93
Château Suduiraut - 1 ^{er} Cru	94-95	98-99	99-100	-	92

Fronsac

Château Moulin Haut Laroque	92	92-93	-	-	-
-----------------------------	----	-------	---	---	---

Renommerte Châteaux, die sicherlich sehr gelungene Weine produziert haben, die wir leider aber nicht degustieren konnten: Ausone, Le Pin, L'Evangile, La Conseillante, Pavie, Carmes Haut-Brion, Smith-Haut-Lafite, Haut-Bailly, Troplong-Mondot und andere.

Unter «Confrères» der Académie Internationale du Vin... Jean-Noël Boidron, im selben Jahr geboren wie der Club DIVO, und sein Sohn Hubert empfangen José Vouillamoz mit ihren exzellenten 2022ern: Corbin Michotte in Saint-Emilion (94-95/100), Calon in Saint-Georges-Saint-Emilion (92-93/100) und Cantelauze in Pomerol (94/100).



Detaillierte Degustationsnotizen

Wir haben vor Ort mehr als 350 Weine verkostet. In dieser Revue werden lediglich 90 vorgestellt, Dutzende weitere Notizen finden Sie auf unserer Website divo.ch.

Note · Lieblingswein · voraussichtliche Alterungsfähigkeit in Jahren

Médoc

Château Castera - Cru Bourgeois Supérieur

90-91 · ♥ · 20

Das Château Castera ist eines der ältesten Weingüter im Bordelais. Sein Sortensatz wird von Merlot dominiert, was ungewöhnlich ist für die Rive gauche. Der beratende Önologe Eric Boissenot, der als Consultant zahlreiche Grands Crus classés betreut, überwacht die Vinifikation seit vielen Jahren. Die Nase ist sehr vinös und bietet dank meisterhaftem Ausbau in Barriques von mittlerem Toasting Aromen von Himbeeren, Cassisknospen, zerquetschten Brombeeren, Rauch und Kakao. Die Struktur ist knackig, mit dichten, samtig weichen Tanninen. Der Gaumen besitzt dank seiner zitronigen Säure eine schöne Lebhaftigkeit und klingt aus auf Anklängen von wilden Kirschen und Fondant au Chocolat, untermalt von Holznoten, die bis in ein paar Jahren perfekt mit dem Wein verschmolzen sein werden. Eines der verborgenen Geheimnisse des Médoc!

Château Potensac

92-93 · 30

Schöne Nase mit Noten von Brombeercoulis, Flieder und frischem Tabak. Der Gaumen ist kräftig, mit dichten Tanninen und glatter Textur. Die willkommene Säure verleiht dem Finale eine schöne Frische. Die Tannine sind sehr präsent, bleiben aber samtig. Schöne Länge und ein gutes Alterungspotential.

Haut-Médoc

Château La Lagune - 3^e Grand Cru Classé

95-96 · ♥ · 50+

Caroline Frey präzisiert, dass die Extraktion in diesem verblüffenden und ungewöhnlichen Jahrgang ganz sanft erfolgte, quasi mittels «Ziehenlassen», fast ohne Umpumpen. Zudem hat sie in diesem reichhaltigen Jahrgang weniger neues Holz verwendet, um die Weine nicht zu überladen. Die Nase bezaubert mit Röstnoten, die an Zigarrenkistchen erinnern, und mit Kakao, zugleich wirkt sie «cremig», mit fruchtigen Aromen von schwarzen Kirschen und Holunder. Der Auftakt im Gaumen ist geschmeidig, die Struktur dicht, kräftig und ausgewogen durch eine zitronige Säure. Die Tannine präsentieren sich sehr fein und köstlich griffig im Finale, das auf Kreide, schwarze Schokolade sowie einen Hauch von Zitrusfrüchten ausklingt, was für eine grosse Trinkfreundlichkeit garantiert. Ein ernsthafter, intensiver und komplexer Lagune mit grossem Potential. In etwa zehn Jahren wird er zugänglicher sein.

Château La Lagune « Les Cabernets Sauvignons »

95-96 · 50+

Caroline Frey baut diesen sehr raren Wein in einer einzigen, von Clayver hergestellten Keramikugel aus, liebt sie doch die Reintönigkeit des Cabernet Sauvignon ganz ohne Holzeinfluss. Das Bouquet enthüllt intensive Aromen von Cassis, schwarzen Kirschen und Veilchen. Dank der subtilen Extraktion zeigen sich die Tannine sehr konzentriert und sehr fein; sie verleihen dem Wein ein solides Gerüst. Das Finale ist saftig und delikate von Schokolade- und Blutorangennoten geprägt. Der Archetyp eines grossen Cabernet Sauvignon!

Château Sociando-Mallet

94 · ♥ · 30

Vornehme Nase mit Aromen von Brombeeren, Veilchen und Graphit. Der Auftakt im Gaumen ist voller Frische, mit satinierten Tanninen, die den Gaumen umschmeicheln. Exzellente Säure. Das Finale ist saftig, mit Aromen von Orangeat, was dem Wein ein tolles Gleichgewicht und eine schöne Länge verleiht. Ein grosser Sociando!

Saint-Estèphe

Château Calon Ségur - 3^e Grand Cru Classé

94 · 50+

Die Nase ist noch recht verschlossen. Mit Belüftung entdeckt man schöne Rosen- und Veilchennoten. Der Gaumen ist sehr dicht und schön saftig, das Finale energisch, mit zurzeit noch etwas monolithischen Tanninen. Ein Wein, der im Moment gewissermassen die Arme verschränkt, sein Potential allerdings ist gross.

Château Cos d'Estournel - 2^e Grand Cru Classé

97 · 50+

In der Nase zeigt sich der Cos noch etwas verschlossen, man könnte sagen, die enorme Konzentration hält die Aromen gefangen. Beim Schwenken und danach im leeren Glas findet man Noten von Graphit, Kurkuma, Kardamom und Gewürznelken. Der Auftakt im Gaumen ist gradlinig und energisch, mit seidigen, sehr kompakten Tanninen, die der Struktur eine imposante Konzentration verleihen, dabei aber dank einer anhaltenden Säure ein verführerisches Gleichgewicht bewahren. Das Finale ist sehr lang, geprägt von feinen Tanninen, die sich mit der Zeit bewundernswert mit dem Wein verbinden werden. Ein edler, monumentaler Cos mit immenssem Alterungspotential, der sich immer gut trinken wird.

Château Lafon-Rochet - 4^e Grand Cru Classé

93 · ♥ · 40

Mit seinem ersten Jahrgang auf Lafon-Rochet macht Generaldirektor Christophe Congé, der zuvor 23 Jahre lang auf Château Lafite-Rothschild gewirkt hat, seine Ambitionen klar. Die Nase ist cremig, mit Noten von Cassiscoulis, Kreide und kaum wahrnehmbarem Holz. Der Stoff ist dicht, die Tannine sind massiv, das Finale mehr als beeindruckend. Ein gut gebauter Wein mit einer grossen Tanninmenge und ambitioniertem Holz. Unbedingt noch warten, bevor man ihn verkostet!

Château Montrose - 2^e Grand Cru Classé

97-98 · 50+

Château Montrose zählt seit langem zu den ganz grossen Weinen der Appellation. Mit sehr geringen Erträgen (31 hl/ha) und drastischer Selektion (50% der Ernte für den Erstwein, 40% für die Dame de Montrose und 10% offen verkauft) präsentiert er sich als edler, aristokratischer Wein voller Rasse und Eleganz. Die Nase ist verhalten, öffnet sich aber mit Belüftung (und im leeren Glas) auf Noten von Graphit und Zigarrenkistchen, gleichzeitig zeigt sie sich floral und luftig-elegant mit Aromen von Hyazinthen und Jasmin, aber auch fruchtig mit Erdbeer- und Kirschenaromen. Die Struktur ist ausgesprochen harmonisch, mit einer sehr, sehr feinen Textur, ausnehmend seidigen, streichelnden Tanninen und getragen von einer reifen, an Amalfizitronen erinnernden Säure. Das Finale ist saftig und lang anhaltend auf Noten von schwarzer Schokolade, Grapefruit und Lakritze. Die Tannine sind köstlich aromatisch, der Stoff mächtig, aber perfekt ausgewogen – alles ist vorhanden für eine lange Lagerdauer. Die 14,5%-vol. Alkohol spürt man überhaupt nicht.

Château Phélan Ségur

96-97 · ♥ · 50+

Achtung, ein ganz grosser Wein bei Phélan-Ségur! Die Nase ist bezaubernd, vornehm und komplex, mit Noten von Sandelholz, Veilchen, Baccararosen, Erdbeercoulis, blondem Tabak, frischem Leder sowie einem Hauch Graphit. Der Gaumen besticht mit grosser Geschmeidigkeit, ja, Anmut, getragen von seidigen Tanninen und zitroniger, saftiger Säure. Das Finale ist sehr lang, auf Noten von schwarzer Schokolade und Kaffee. Ein harmonischer, eleganter Wein von eindrucklicher Komplexität und Tiefe. Saftig und mit Anklängen von Bergamotte. Die Qualität von Phélan-Ségur wird Jahr für Jahr noch besser – 2022 wird er zweifellos zu den allerbesten Weinen des Jahrgangs gehören!

Pauillac

Carruades de Lafite - 2^e vin du Château Lafite-Rothschild

95-96 · 40

Nase ein wenig verschlossen, aber von grosser Frische und mit Noten von Kreosot, Jasmin und Grüntee. Sehr schöne Textur im Gaumen, seidig und dicht, grossartiger, köstlicher Stoff mit sehr feinen Tanninen und belebender Säure. Das Finale klingt sehr lange aus auf schmeichelnden Tanninen und Aromen von Blutorangen.

Château Clerc Milon - 5^e Grand Cru Classé

95-96 · 45

Noch etwas zurückhaltend. Man erspürt delikate Aromen von Cassis und Walderdbeeren, mit floralen Noten von Glyzinien und einem Hauch Vanille. Der Gaumen ist fleischig, mit sehr feinen Tanninen, ausbalanciert durch eine markante Säure. Das Finale mit seinen Zitrusfruchtnoten ist saftig und voller Energie. Grosse Länge und schönes Potential. Ein grosser Wein!

Château Haut-Bages Libéral - 5^e Grand Cru Classé

94 · 35

Die Besitzerin Claire Villars-Lurton, die auch an der Spitze des Château Ferrière steht, informiert mich, dass der brillante beratende Önologe Eric Boissenot in diesem aussergewöhnlichen Jahrgang besonderen Wert auf die Arbeit mit dem Presswein legte und grösste Sorgfalt bei der Extraktion walten liess. Das Resultat ist ein sehr fruchtiger Wein mit intensiven Aromen von Weichseln und Cassislikör. Der Gaumen ist sehr

konzentriert, geschmeidig, getragen von samtig-weichen Tanninen, die bis ins Finale anhalten, das aromatisch von Kreide und Schokolade geprägt ist. Ein grosser Bordelaiser Biowein, in Umstellung auf Biodynamik (die Reben wurden 2021 von Demeter zertifiziert, der Wein wird bald folgen).

Château Lafite-Rothschild - 1^{er} Grand Cru Classé

98-99 · 50+

Zweifach verschlossen. Im leeren Glas (ausnahmsweise haben wir aufs Spucken verzichtet!) erkennt man eine grosse Komplexität, mit Noten von Graphit, Himbeeren, Kirschen und frischen Rosen. Die Struktur ist von eindrucklicher Finesse, mit unglaublich feinen, kompakten Tanninen. Die zitronige Säure ist sehr saftig und lang. Ausladend und energisch, ist dieser Lafite momentan noch ein lang anhaltendes Tanninmonster, geschaffen für eine lange Lagerung. In einigen Jahrzehnten wird er wahrscheinlich die Höchstnote erhalten, doch es ist noch zu früh, um das zu sagen.

Château Latour - 1^{er} Grand Cru Classé

98-99 · 50+

Château Latour hat die Primeur-Kampagne mit dem Jahrgang 2012 verlassen und bringt die Weine seither erst auf den Markt, wenn sie ihre Trinkreife erlangt haben. Der jüngste Jahrgang im Verkauf ist der 2015er. Der 2022er wird also erst in rund acht Jahren verfügbar sein, ich liefere Ihnen aber trotzdem meine Degustationsnotizen. Sehr verschlossen, streng und ernsthaft, enthüllt er beim Schwenken des Glases oder im leeren Glas Noten von Graphit und Kadeholz. Sehr klarer, reintoniger Auftakt im Gaumen, die Struktur ist von grosser Dichte und Konzentration, mit sehr feinen und dichten Tanninen. Sehr strenges Finale mit einer wahren Tanninmauer und Aromen von Kakao sowie Bitternoten, die an Lakritze erinnern. Noch sehr zurückhaltend, aber mit enormem Potential und einer wunderschönen, belebenden Säure. Ein Monstrum voller Raffinesse, salzig und saftig.

Château Lynch-Bages - 5^e Grand Cru Classé

96-97 · 50+

Aristokratische, komplexe Nase mit Aromen von Veilchen, Kreosot, Graphit, Heidelbeeren und Zitronatzitrone. Die Tannine sind unglaublich seidig und perfekt ausbalanciert durch eine saftige Säure. Das Finale präsentiert sich elegant, aromatisch, mit Noten von Sternfrucht und Kaffeebohnen, gestützt von einem bedeutenden Tanningerüst voller Finesse. Ein grosser Lagerwein!

Château Mouton-Rothschild - 1^{er} Grand Cru Classé

97-98 · 50+

Die Nase ist noch verschlossen, doch im leeren Glas entdeckt man komplexe Noten von Graphit, schwarzen Kirschen, Brioche, Weissdorn und Tannensprossen. Sehr reintoniger, klarer Auftakt, getragen von ausnehmend feinen Tanninen. Noch etwas von der Röstung der Barriques geprägt, aber sehr dicht und konzentriert. Das Finale hält lange an auf Aromen von Bitterschokolade und Lakritze. Die Tanninmenge ist imposant – ein vielversprechender Monolith, geschaffen für ein langes Leben.

Le Petit Mouton - 2^e vin du Ch. Mouton-Rothschild

93-94

Sehr schöne Nase mit Anklängen von zerquetschten Brombeeren, Rosen, Veilchen und Rauch. Im Auftakt voller Anmut, besitzt dieser Wein eine ganz feine, dichte Struktur mit saftiger Säure. Im Finale wirken die Tannine noch etwas aggressiv und allzu feurig. Lagern!



Zusammen mit Jean-Emmanuel Danjoy, Direktor und technischer Leiter der folgenden drei Bordelaiser Châteaux: Mouton Rothschild (97-98/100), Clerc Milon (95-96/100) und d'Armailhac (92-93/100).

Château Pédesclaux - 5^e Grand Cru Classé

93-94 · 40

Châteaux Pédesclaux präsentiert sich mit neuer Etikette, denn 2022 ist der erste Bio-Jahrgang. Sehr frische, komplexe Nase, mit reifen Aromen von Brombeeren, Glyzinien, Melonen, aber auch laktischen Noten, die an Vanillecreme erinnern. Der Auftakt im Gaumen ist sehr anmutig, die samtigen Tannine überzeugen durch grosse Finesse und schöne Konzentration, die Säure ist gut integriert und verleiht dem Wein ein bemerkenswertes Gleichgewicht. Sehr intensives Finale, mit griffigen, reifen Tanninen, Aromen von Heidelbeercoulis kombiniert mit Kakaopulver. Grosses Potential!

Château Pichon Baron - 2^e Grand Cru Classé

96-97 · 50+

Die Nase, streng und ernsthaft, ist sehr komplex, mit Noten von kalter Asche, Graphit, Veilchen, Rosen, Himbeeren, Vanilleschoten, blondem Tabak und verbranntem Holz. Der Gaumen zeigt sich sehr sinnlich, mit Tanninen von grosser Finesse, dicht und knackig, schmeichelnd und köstlich. Grosse Konzentration. Die saftige Säure verleiht dem Wein Noten von Bergamotte im langanhaltenden Finale. Ein grosser Pichon Baron!

Château Pichon Comtesse de Lalande - 2^e Grand Cru Classé

97 · 50+

Grosse aromatische Noblesse mit Noten von blondem Tabak, Cassis, Kadeholz, Chinatinte, Bleistiftmine und Veilchen. Der Gaumen überzeugt durch grosse Finesse, mit seidigen Tanninen, eingehüllt von einer perfekten Säure ohne jeden Exzess, die dem Wein grosse Harmonie schenkt. Das Finale ist saftig und frisch, mit feinen, knackigen Tanninen, die man mit grosstem Entzücken kaut. Ein PCL von grosser Klasse!

Château Pontet-Canet - 5^e Grand Cru Classé

99-100 · ♥ · 60+

Das ist für mich (zusammen mit Pétrus) einer DER beiden Weine des Jahrgangs! Mathieu Bessonnet, seit 2020 neuer technischer Direktor, ist ein glücklicher Mann. In diesem unglaublichen Jahrgang hat er es verstanden, zusammen mit seiner Equipe das Beste aus dem aussergewöhnlichen Terroir von Pontet-Canet zu ziehen. Ausgebaut wird der Wein zu 50% in neuem Holz, zu 15% in einjährigem Holz und zu 35% in Dolia (fälschlich oft Amphoren genannt), extra für Pontet-Canet gezeichnet und hergestellt. Die Nase ist schlicht unwiderstehlich, von grosser Klasse, sehr reintonig, luftig-elegant und unglaublich komplex, mit Aromen von Sandelholz, Graphit, Veilchen, Mirabellen, Bourbonvanille und Glyzinien. Der Auftakt ist dynamisch, die Struktur sehr dicht und reichhaltig, mit ultrafeinen, seidigen, satinieren Tanninen. Das Finale hält ewig an, gestützt von extrem aromatischen Tanninen, die nach Bitterschokolade und Grapefruit schmecken. Schon jetzt ist der Wein von einer verführerischen Trinkfreundlichkeit, doch er besitzt ein enormes Potential. Ein Wein voller Magie, nahezu perfekt...!

Saint-Julien

Château Beychevelle - 4^e Grand Cru Classé

94-95 · ♥ · 50+

Die Nase ist noch diskret, mit Belüftung entdeckt man Noten von Cafloutis und Kadeholz. Die Struktur zeigt eine grosse Dichte, mit feinen, kräftigen, dichten Tanninen. Die elektrisierende Säure ist unglaublich gut integriert und verleiht diesem Wein eine unwiderstehliche Dynamik. Das Finale hält sehr lange an auf Aromen von Weichseln und Blutorange. Grosses Alterungspotential!

Château Ducru-Beaucaillou - 2^e Grand Cru Classé

97-98 · 50+

Noch zurückhaltend. Mit zunehmender Belüftung entdeckt man eine wundervolle, subtile, sehr vornehme Nase mit herrlichen Mentholnoten und Aromen von Veilchen, Chinatinte und Graphit. Die Struktur ist von grosser Dichte und Raffinesse, die Textur seidig weich, rund um köstlich saftige Tannine drapiert, eine subtile Kombination von Fülle und Eleganz. Ein ausgesprochen harmonischer Wein von grosser Länge, mit dichten Tanninen und Noten von Bitterschokolade und Mokka sowie einem Hauch Iod. Ein grosser Wein mit enormem Alterungspotential.

Château Gruaud-Larose - 2^e Grand Cru Classé

95-96 · 50+

Sehr verschlossene Nase. Mit Belüftung offenbaren sich Noten von Tinte, Baccararosen, Erdbeeren, Heidelbeeren und Graphit. Der Gaumen ist sehr geschmeidig, die Tannine präsentieren sich seidig und kompakt, beeindruckend dicht und tiefgründig. Das Finale ist saftig und aromatisch, mit Noten von Bitterschokolade, reifen Tanninen und schöner Länge. Noch ein wenig streng und eingesperrt wie ein verpuppter Schmetterling, der nur aufs Ausschlüpfen wartet!

Château Langoa-Barton - 3^e Grand Cru Classé

94 · 40

In der Nase Veilchen und rote Kirschen, mit Akzenten von Kakao. Ausgesprochen geschmeidiger Gaumen, mit sehr feinen, seidigen Tanninen. Die Säure ist herrlich integriert und verleiht dem Wein eine schöne Energie. Das Finale hält lange an auf Schokoladennoten. Geschaffen für eine lange Lebensdauer.

Château Léoville Barton - 2^e Grand Cru Classé

96 · 45

Vornehme, faszinierende Nase mit Aromen von Cassislikör, Heidelbeercoulis und Vanille, untermalt von Veilchen- und Kadeholznoten. Geschmeidiger Auftakt mit sehr dichten, kompakten Tanninen von grosser Finesse. Ein Wein von grosser Klasse! Das Finale ist saftig und klingt aus auf Aromen von Pomelo, gestützt von einem lang anhaltenden Tanningerüst. Ein grosser Wein, noch mitten in seiner Entwicklung.

Château Léoville Las Cases - 2^e Grand Cru Classé

98-99 · 50+

Komplexe Nase mit subtilen Noten von Bleistiftmine, Veilchen, gebrannter Creme und Tabak. Im Gaumen cremig, füllig und geschmeidig, mit sehr schönem Tanningerüst, bietet dieser Wein eine weitere Dimension: seidige Haptik im Gaumen. Das Finale ist sehr saftig. Ein stilvoller, aristokratischer Wein voller Emotionen.

Château Léoville Poyferré - 2^e Grand Cru Classé

97-98 · ♥ · 50

Ein Bouquet von grosser Klasse, komplex und mit Aromen von Veilchen, Glyzinen und Graphit. Der Auftakt ist anmutig, die Struktur von grösster Finesse, die Tannine sind sehr seidig. Reichhaltiger, fülliger Stoff, sehr harmonisch dank einer erfrischenden Säure, die dem Wein ein äusserst dynamisches, langes Finale verleiht, das von Zitrusfruchtnoten sowie von streichelnden, glatten, vornehmen Tanninen geprägt ist. Ein ganz grosser Wein!

Château Moulin Riche

94-95 · ♥ · 40

Ursprünglich als Zweitwein des Château Léoville Poyferré produziert, hat sich der Château Moulin Riche seit 2009 zu einem eigenständigen grossen Wein gemausert; er stammt aus einer 20 Hektar umfassenden Parzelle an einem Stück. Ich bestätige es gerne: Er ist ein grosser Wein! Die eleganten Aromen von Vanille und Mandelpaste vermählen sich harmonisch mit Noten von Flieder und Bleistiftminen. Der Auftakt ist geschmeidig, die Struktur perfekt ausgewogen, getragen von sehr mächtigen, aber feinen Tanninen. Die Säure ist tadellos integriert und verleiht diesem Wein eine schöne Energie, die ihn mit grosser Finesse ins lange, von Orangenschalen geprägte Finale trägt. Zweifellos einer der gelungensten Weine des Jahrgangs!

Château Talbot - 4^e Grand Cru Classé

94 · 45

Sehr verschlossen. Mit Belüftung offenbaren sich Aromen von Kirschen und Marzipan. Mächtige Struktur, mit sehr präsenten, dichten Tanninen und einer schönen, zitronigen Säure. Das Finale ist köstlich, mit griffigen, knackigen Tanninen. Ein massiver Wein für die lange Lagerung.

Clos du Marquis

94 · 40

Sehr verführerische Nase, mächtig, aber elegant. Noten von Bleistiftminen und Schokolade. Der Gaumen bietet ein sehr feines Tanningerüst, die Säure verleiht diesem Wein eine schöne Nervigkeit und macht ihn saftig und frisch. Das Finale ist reichhaltig, aber ausgewogen, mit Aromen von Kakao und Asche.

Moulis

Château Chasse-Spleen

93-94 · 40

Florale Nase mit Noten von Pfingstrosen, Cassis, Bleistiftminen und Kakao. Geschmeidiger Auftakt, getragen von recht feinen, kernigen Tanninen und einer ausgewogenen Säure. Das Tanningerüst hält an bis ins Finale, mit Aromen von Zitrusfrüchten. Ein mächtiger, konzentrierter Wein für die Lagerung.

Château Poujeaux

92-93 · 40

Aromen von Vanille, Heidelbeeren, Gewürzen und Humus. Der Auftakt ist geschmeidig, mit sehr feinen Tanninen und dichtem Stoff. Das Finale ist konzentriert und saftig. Noch etwas streng, mit kraftvollem Tannin, das ihm eine lange Zukunft verspricht.

Margaux

Château Brane Cantenac - 2^e Grand Cru Classé

95 · 40

Sehr intensive Nase mit Aromen von Cassislikör, Russ, Veilchen und Gewürzen. Der Auftakt ist beinahe anmutig, die Struktur dicht, tiefgründig und fleischig, mit sehr feiner Tannintextur und schöner, zitroniger Säure. Ein Wein im schönsten Gleichgewicht, der auf lange Schokoladennoten endet. Sehr gelungen!

Château Cantenac Brown - 3^e Grand Cru Classé

94 · 45

In der Nase Noten von getrocknetem Tabak, neuem Leder, Holunder, Veilchen und Bleistiftminen. Der Wein ist dicht und besitzt eine kraftvolle Tanninstruktur sowie Tiefgang, getragen von einer an Zitrusfrüchte erinnernden Säure. Er braucht noch Zeit, aber sein Potential ist gross.

Château d'Issan - 3^e Grand Cru Classé

94-95 · 40

Sehr verschlossene Nase, im Moment noch ernsthaft und streng. Mit Belüftung entdeckt man Aromen von roten Kirschen, Veilchen, Zedern und Kreide. Der Auftakt ist voller Anmut, wenn auch noch etwas vom Holz geprägt, das aber problemlos mit dem Wein verschmelzen wird, sind doch die Tannine sehr, sehr fein und sehr konzentriert. Das Finale hält lange an, mit Akzenten von Kaffee und Grapefruit. Stoffige, reife Fülle. Mit grossem Potential.

Château Durfort-Vivens - 2^e Grand Cru Classé 95-96 · ♥ · 40

In der noch verschlossenen Nase unterscheidet man Noten von Kreide, Lakritze und Veilchen. Die Tannine sind sehr konzentriert, fein und samtig weich. Die bedeutende Säure verleiht dem Wein unglaubliche Frische. Das Finale ist sehr lang, mit Noten von Kakaopulver und Orangenschalen. Ein biodynamisch produzierter Wein von grosser Reintönigkeit (Demeter).

Château Ferrière - 3^e Grand Cru Classé 94-95 · 35

Das Château Ferrière, dank der passionierten, hartnäckigen Arbeit der Besitzerin Claire Villars-Lurton seit 2018 biodynamisch zertifiziert (Demeter), steigt immer weiter auf. Ein Drittel der Reben ist mehr als 70 Jahre alt, die anderen stammen von massalen Selektionen der alten Reben. Die Begrünung ist durchdacht (beispielsweise Ackerbohnen für mehr Stickstoff), ausgebaut wird der Wein in neuem (45%) und gebrauchtem Holz (35%) sowie in Betoneiern (20%). Er offenbart Noten von Kreide und Veilchen. Im Gaumen ist er weich und anmutig, mit schönen, sehr feinkörnigen, seidigen Tanninen. Samt und Seide, trotz der Wucht. Perfekte Säure, die 13%-vol. Alkohol sind nicht wahrnehmbar. Das Finale präsentiert sich knackig und seidig, mit feinkörnigen Tanninen, Aromen von Kakaopulver und der Frische von Zitrusfrüchten, die den Wein sehr trinkbar macht. Ein lebhafter, feuriger Wein!

Château Giscours - 3^e Grand Cru Classé 95-96 · 40

Die cremige Nase erinnert an einen Glace-Coupe mit Heidelbeeren, mit Noten von Cassis, Kirschen und Unterholz. Die Tannine sind seidig und von grosser Dichte, die Haptik im Gaumen äusserst elegant, die Säure macht den Wein wunderbar saftig. Das Finale hält lange an auf griffigen Tanninen, untermalt von schwarzer Schokolade und Bitterorangen. Ein gradliniger, konzentrierter, unbeirrbarer Wein, geschaffen für ein langes Leben.

Château Haut-Breton Larigaudière 93-94 · 30

Nase von schöner Tiefgründigkeit, mit Aromen von schwarzen Kirschen, Weichseln, Brombeeren und Zigarrenkistchen. Schöne Fülle im Gaumen, gestützt von feinen, dichten Tanninen und einer guten Säure. Sehr langes Finale auf Noten von schwarzer Schokolade, Agrumen und Lakritze. Ein Wein von schöner Lebhaftigkeit aus einem derart sonnigen Jahrgang.

Château Kirwan - 3^e Grand Cru Classé 95 · 35

Die Nase ist sehr intensiv, mit Aromen von Heidelbeeren, Bourbonvanille und Iris. Der sehr geschmeidige Gaumen bietet Tannine von grosser Finesse. Man trifft im sehr ausgewogenen, saftigen Finale wiederum auf Heidelbeeraromen und auf angenehme Tannine. Ein grosser Margaux!

Château Malescot St-Exupéry - 3^e Grand Cru Classé 95 · ♥ · 40

Intensive, verführerische Nase mit Noten von schwarzen Kirschen, Brombeeren, Zigarren und Bleistiftminen, getragen von einer sehr saftigen Säure. Das Finale klingt aus auf einem kraftvollen, aromatischen Tanningerüst und auf Zitrusnoten. Sehr gelungen!

Château Margaux - 1^{er} Grand Cru Classé 96-97 · 50+

Dieser Margaux aus sehr geringen Erträgen (25 hl/ha, nur 40% der Ernte für den «grand vin») gefällt mit vornehmer, faszinierender, sehr komplexer Nase, mit Noten von Kadeholz, Kamin, Veilchen, Lilien, Holunder, Schokolade und Pfeffer. Die Textur ist ausnehmend seidig und schmeichelt dem Gaumen mit grosser Fülle. Eine schöne, von Amalfizitronen geprägte Säure verleiht dem Wein viel Energie. Das Finale klingt lange aus auf Noten von Orangenschalen und Schokolade. Ein opulenter Margaux, mit 14,5%-vol. Alkohol vielleicht etwas «muskulös».

Château Palmer - 3^e Grand Cru Classé 97-98 · 50+

Mit seiner (wegen der grossen Konzentration) noch verschlossenen Nase, seinen erdigen Noten von Unterholz, Asche, Gewürzen, Veilchen von Toulouse, Marzipan und Pfeffer, erinnert dieser Palmer merkwürdigerweise an einen Côte-Rôtie... Im Gaumen ist er eindrucklich, die 14,4%-vol. Alkohol sind perfekt ausgewogen durch Tannine von grosser Finesse und eine Säure, die an Pomelos erinnert und ihm eine saftige Dynamik verleiht. Die Tannine sind enorm, bleiben aber aromatisch, man kaut sie mit Genuss. In diesem Jahrgang, der alles andere als einfach war und in dem man die richtigen Entscheidungen fällen musste, ist Palmer ein grosser Erfolg!



Mit Thomas Duroux, dem charismatischen Generaldirektor von Château Palmer (97-98/100).

Château Rauzan-Ségla - 2^e Grand Cru Classé 95-96 · 45

Diskret und noch sehr verschlossen, bietet die Nase nach dem Schwenken des Glases Noten von Brioche, Bleistiftminen, Kirschen und Himbeeren. Die Tannine sind sehr fein, die Struktur dank einer prägnanten Säure fleischig und harmonisch. Das vibrierende Finale zeichnet sich durch Grapefruit- und Cassisnoten aus. Sehr gelungen!

Pomerol

Château Beauregard

92-93 · 30

Die Nase ist noch verhalten, aber man kann nach Belüftung bereits Noten von Zedernholz und Weichseln ausmachen. Der Gaumen von schöner Dichte ist geschmeidig und harmonisch, mit feinen Tanninen. Das schokoladige Finale gefällt mit Anklängen von Lakritze und knackigen Tanninen.

Château Cantelauze

94 · 35

Runde Nase mit Noten von Fruchtcoulis und Rauch (Letztere sind dem Terroir zu verdanken). Der Gaumen ist rund, mit knackigen, fleischigen Tanninen. Ein seidiger Wein mit schönem Stoff und prononcierter Säure. Das Finale ist langanhaltend, mit Tanninen, die man gerne kaut. Bis jetzt war der Wein noch nicht in Barriques, aber seine Persönlichkeit ist verblüffend!

Château Clinet

94-95 · 40

Intensive Nase, geprägt von schwarzen Kirschen, Gewürzen sowie von Mokka und Vanille, die vom Ausbau stammen. Die Struktur ist sehr geschmeidig, mit dichten Tanninen. Dieser füllige Wein besticht durch schönes Gleichgewicht und vibrierende Säure. Ronan Laborde und sein Team haben einen sehr gelungenen Wein erschaffen!

Château Feytit-Clinet

94-95 · 40

Intensive Nase mit Aromen von Cassis, Kirschen und einem Hauch Vanille. Der Gaumen ist anmutig, mit dichten Tanninen und ausbalanciert von einer markanten Säure. Sehr langes, verführerisches Finale auf Noten von Kuchenteig und gebrannter Creme.

Château Gazin

92 · 20

Verschlossene Nase, die sich bei Belüftung auf Veilchennoten öffnet. Im Gaumen sehr geschmeidig, mit feinen, dichten Tanninen und gut ausgewogener Säure. Das Finale wird dominiert von den Tanninen, die dem Wein in diesem Stadium eine gewisse Strenge verleihen. Ausgewogen, der Alkohol ist im Finale nicht allzu sehr wahrnehmbar. Gutes Lagerpotential.

Château Lafleur

98-99 · 50+

Dieser sehr rare Wein ist zurzeit zweifach verschlossen. Im Auftakt intensive, noch nicht ausgewogene Säure. Sehr füllige Struktur und schmeichelnde Textur. Die Qualität der sehr glatten Tannine ist phänomenal, das Finale unglaublich lang, kroidig, mit sehr feinen, eleganten Tanninen und Aromen von Bitterorange und einer Prise Salz. Ein ganz grosser Wein voller Energie, noch etwas wild und chaotisch, was in diesem Stadium normal ist, wie uns der technische Direktor versichert. Dieser Wein muss erst noch zu sich finden, dann aber dürfte er Anspruch auf Perfektion erheben.

Château La Pointe

94-95 · 40

Sehr intensiv, mit schön reifen Aromen von schwarzen Kirschen, Bleistiftminen, Holundergelee und Brioche. Das Gleichgewicht im Gaumen ist bemerkenswert, mit feinen, dichten Tanninen und saftiger Säure. Das Finale ist noch geprägt von leichten Röstaromen, doch Limettenakzente verleihen ihm Pepp. Ein Wein von spannender Nervigkeit.

Petrus

100 · 50+

Das ist für mich (zusammen mit Pontet-Canet!) einer DER zwei Weine des Jahrgangs! Sehr komplexe, intensive, bezaubernde, unglaublich tiefgründige Nase mit Noten von Asche, Unterholz, schwarzem Kirschencoulis, Graphit, Tabak und Schokoladesplittern. Der Auftakt im Gaumen ist sehr geschmeidig, mit samtig-weichem Stoff. Die Tannine sind konzentriert und fein wie Seidensatin, die Säure mit ihren Bergamottearomen verleiht dem Wein grosse Frische. Der Gaumen ist saftig, geprägt von Zitrusfrüchten und Schokoladepulver. Das Finale ist unglaublich lang, luftig und elegant, auf Noten von Bitterschokolade und Amalfizitronen. Spannungsvoll, komplex und saftig. Ein grandioser Wein, der einen mit offenem Mund zurücklässt – auf einen weiteren Schluck hoffend...



Mit Olivier Berrouet, dem Direktor des berühmten Château Petrus, das den gelungensten Wein des Jahrgangs produziert hat (100/100).

Saint-Émilion

Carillon d'Angélus - Grand Cru Classé

94 · 40

Achtung, es handelt sich hier nicht mehr um den Zweitwein von Angélus, denn der Carillon – mittlerweile ein Grand Cru Classé! – stammt immer von denselben 25 Hektar Reben. Wenn ein Traubenposten weder für den einen noch den anderen verwendet wird, landet er im Nr. 3 von Angélus oder wird offen verkauft. Sehr floral, mit Noten von Hibiskus und Pfingstrosen, aber auch Himbeeren und Kirschen. Saftiger Auftakt, bedeutende Struktur mit kraftvollen, dichten Tanninen. Die schöne Säure verleiht dem langanhaltenden Finale mit samtig-weichem Gewebe auf Noten von Kakao und Bergamotte etwa Saftiges. Die 14,5%-vol. Alkohol sind perfekt integriert. Ein bestens gelungener, energiegeladener Wein!

Château Angélu

96-97 · 50+

Warmherzige Nase (14,5%-vol. Alkohol, perfekt integriert), grosszügig und komplex, mit Aromen von Bleistiftminen, Rosenblättern, Cafloutis und Marzipan. Der Auftakt ist sehr geschmeidig, mit streichelnden, satinierten Tanninen und einer schönen Säure, welche die Struktur perfekt ausbalanciert. Das Finale ist von schöner Länge und verbindet Wucht und Eleganz. Ein appetitanregender Wein von schöner Salzigkeit.

Château Barde-Haut - Grand Cru Classé

93-94 · 35

Schöne Brombeearomen, eingehüllt in Noten von frischem Holz und Kuchenteig, die vom vornehmen Ausbau stammen. Die Struktur ist kraftvoll und fleischig, sehr dicht und mit feinen Tanninen. Das Finale ist geprägt von mächtigen, aber feinen Tanninen, die den Gaumen auskleiden und Zeit brauchen, um milder zu werden. Schönes Potential.

Château Calon - St-Georges-St-Émilion

92-93 · 25

Sehr dunkle Robe. Noch etwas verhalten, hat diese Probe kein Holz gesehen, nur Beton- und Inoxstahl tanks. In der Nase sehr konzentriert, mit Noten von reifen roten Früchten, Himbeeren, Heidelbeeren und Menthol. Dieser sehr anmutige Wein vermittelt den Eindruck von Weichheit, aber ohne jede Süsse. Die Tannine sind dicht, knackig und rund, die Säure saftig. Das Finale verbindet Kraft und Frische mit schönen Akzenten von Bitterschokolade, welche die Saftigkeit des Weins bewahren.

Château Canon - 1^{er} Grand Cru Classé B

95-96 · 50+

Etwas verhalten, enthüllt dieser Wein mit Belüftung Noten von Brombeeren, schwarzen Kirschen und Tabak. Der Gaumen ist von grosser Frische, mit sehr feinen, saftigen und konzentrierten Tanninen. Exzellente Säure. Das Finale klingt lange aus auf Noten von salziger Schokolade, Lakritze und Zitrusfrüchten. Hier entsteht ein grosser Wein!

Château Cheval-Blanc

98-99 · 50+

Dieses Jahr gibt es keinen Petit Cheval, denn 41 der 43 Parzellen des Guts werden für den «grand vin» verwendet. Gemäss dem technischen Direktor Pierre Olivier Clouet ist 2022 der tanninreichste Jahrgang seit 2010, trotz der sehr frühen Ernte ab dem 29. August. Edle, verführerische Nase mit Noten von Graphit, Brombeeren und Veilchen. Sehr geschmeidiger Gaumen, mit köstlichen, superfeinen, glatten Tanninen von grosser Klasse. Der Wein ist sehr harmonisch, von zurückhaltender Kraft und mit einer bestens integrierten Säure. Das Finale, kroidig, saftig und vibrierend, ist geprägt von schönen, pudrigen Tanninen von grosser Finesse, mit angenehmen Noten von Bitterschokolade und Kreide. Endlos lang. Grosses Alterungspotential.

Château Corbin Michotte - Grand Cru Classé

94-95 · ♥ · 50

Seit dem Jahrgang 2022 im Kreis der Grands Crus Classés, bietet dieser Wein eine intensive, fruchtige Nase mit Noten von Splintholz, Rosenblättern, Kreosot und Veilchen. Die Struktur im Gaumen ist dicht, mit sehr feinen, köstlich griffigen Tanninen. Im langanhaltenden, saftigen Finale entdeckt man Noten von Iod und Veilchen von Toulouse. Ein Saint-Emilion mit grossem Potential.



Die 2022er von Jean-Noël und Hubert Boidron: Château Calon - St-Georges-St-Émilion (92-93), Corbin Michotte (94-95/100) und Cantelauze (94/100).

Château Figeac - 1^{er} Grand Cru Classé A

97-98 · ♥ · 50+

Sehr tiefgründige und frische Nase mit Aromen von Chinatinte, Baccarosen, Cassis und Orangen. Sehr frischer Auftakt, mit feinen, konzentrierten Tanninen, getragen von grosser Frische. Ein langanhaltender, ätherischer Wein voller Energie und Lebhaftigkeit, den man mit Genuss kaut. Die schönen Salz- und Orangeatnoten im Finale lassen einem das Wasser im Mund zusammenlaufen. Ein sehr grosser Erfolg für das Weingut in diesem historischen Jahrgang, in dem es zum Premier Grand Cru Classé A aufgestiegen ist!

Château Fombrauge - Grand Cru Classé

93-94 · 35

Noch etwas verschlossen, öffnet sich die Nase mit Belüftung auf Noten von Vanille, Leder und Cassis. Der Stoff ist dicht und füllig, die Tannine engmaschig verwoben. Das Finale wirkt noch etwas streng, hält aber lange an. Ein weniger verführerischer Fombrauge als üblich, strikter, mit grossem Alterungspotential.

Château La Confession, Grand Cru Classé

94-95 · ♥ · 40

Neben prestigereichen Nachbarn wie Clos Fourtet, Beauséjour-Bécot oder Fonroque gelegen, sind die Weine des Château La Confession plötzlich sehr gesucht. Besitzer ist Jean-Philippe Janoueix, als beratender Önologe wirkt der brillante Thomas Duclos. Aromen von Cassis und Bleistiftminen. Im Gaumen sehr kompakter Stoff, mit feinen, dichten Tanninen. Grosse Fülle, ausbalanciert durch eine an Pomelo erinnernde Säure. Das Finale auf Noten schwarzer Schokolade hält sehr lange an. Eine schöne Entdeckung, auf die mich Yves Beck aufmerksam gemacht hat!

Château La Gaffelière

94 · 40

In der Nase intensive Noten von Veilchen, Himbeeren, Flieder, Asche und getoastetem Brot. Dichte Struktur mit kraftvollen Tanninen. Das Finale wird getragen von einer schönen Säure mit Zitrusnoten. Köstlich geschliffene Tannine und eine beachtliche Länge auf Noten von Kakaopulver und Marzipan.

Château La Couspaude - Grand Cru Classé

93-94 · 35

Schöne rotfruchtige Nase mit Aromen von Kirschen, Cassis und Holunder. Der Gaumen, sehr geschmeidig und mit ganz feinen Tanninen, wird ausbalanciert von einer Säure, die dem Wein viel Frische und Aromen von Bitterorangen, Kakao und Lakritze verleiht. Sehr gelungen!

Château Laroque - Grand Cru Classé

94-95 · ♥ · 40

Grosszügige Nase mit Noten von Cassis, Holunder, Veilchen, Brombeercoulis und Kadeholz. Sehr geschmeidig im Auftakt, mit satinierten Tanninen, perfekt ausgewogen durch eine Säure, die dem Wein eine tolle Energie verleiht. Sehr langes Finale mit belebenden Pomelo- und Kumquatnoten. Schwierig, diesem Wein zu widerstehen, ist er doch schon jetzt sehr zugänglich. Eine schöne Entdeckung dank Yves Beck!

Château Pavie-Macquin - 1^{er} Grand Cru Classé B

94-95 · 40

Intensive Nase mit Anklängen von Heidelbeeren, Himbeercoulis und blondem Tabak. Der luftig-elegante Gaumen gefällt mit sehr feinen, seidigen Tanninen, getragen von einer saftigen Säure. Das Finale ist sehr lang, auf Akzenten von Mandarinen und Limetten. Schon jetzt zugänglich, lacht diesem Wein eine strahlende Zukunft!

Château Quinault l'Enclos

93-94 · ♥ · 40

Verführerisch-komplexe Nase mit Noten von Baccararosen, Brombeeren, Mandelpaste, Bleistiftmine und Kreide. Dichter, konzentrierter und saftiger Stoff mit feinen, dichten, kraftvollen Tanninen. Das Finale auf Grapefruitnoten ist saftig, lang und sehr trinkfreundlich. Ein grosser Erfolg!

Château Soutard - Grand Cru Classé

93 · 35

Grosszügige Nase mit Aromen von Weichseln und Brombeeren, die von der schönen Reife der Trauben zeugen. Geschmeidiger Auftakt, mächtiger Stoff, dichte Tannine. Ausgewogenes Finale mit Aromen von Zitrusfrüchten und Fondant au Chocolat.

Château Tour Baladoz - Grand Cru Classé

94-95 · ♥ · 40

2022 ist das Château Tour Baladoz wieder in den Rang eines Grand Cru Classé von Saint-Émilion aufgestiegen. In diesem sonnigen Jahrgang hat Generaldirektor Jean-Michel Garcion auf seinen Instinkt vertraut und ist das Risiko eingegangen, viel später als all seine Nachbarn zu lesen. Dabei hat er sich auf den Geschmack der Häute und der Traubenkerne verlassen, um die Reife einzuschätzen. Das Resultat ist ein Wein mit intensiver, reifer Merlot-Nase mit Noten von Veilchen von Toulouse, Clafoutis, Heidelbeeren und Brombeeren. Das Holz ist gut integriert, mit Noten von Kaffee, Vanille und Brioche. Der Auftakt ist sehr geschmeidig, geprägt von der grossen Reife der Frucht, aber ohne jeden Exzess. Die Tannine sind sehr fein und knackig, man hat Lust, sie zu kauen. Das Finale ist paradoxerweise sehr frisch, mit Noten von Bitterorangen und Schokoladesplittern. Die Tannine sind aussergewöhnlich feinkörnig. Ein wunderschöner Erfolg!

La Dame de Baladoz - 2^e vin du Ch. Tour Baladoz

93-94 · 35

Nachdem das Château Tour Baladoz seit 2022 ein Grand Cru Classé ist, hat die Familie De Mour die neue Cuvée La Dame de Baladoz kreiert, aus Trauben von Reben, die vorher im «grand vin» aufgingen, nach der Neudefinierung der Parzellen aber nicht mehr klassiert waren. Folglich ist die Dame de Baladoz streng genommen nicht der Zweitwein von Tour Baladoz. Sehr schöne, tiefgründige und florale Nase, mit Noten von Tinte, Baccararosen und noch wahrnehmbarem Holz. Sehr schöne Konzentration der kräftigen, feurigen Tannine von knackiger, griffiger Textur mit Aromen von Bitterschokolade und Lakritze. Im Finale sehr saftig. Das Holz wird mit dem Wein verschmelzen. Schönes Potential.

Clos Fourtet - 1^{er} Grand Cru Classé B

93 · 30

Recht verschlossene Nase, nach Belüftung Noten von roten Kirschen. Der Gaumen ist sehr geschmeidig, dicht und mit seidigen Tanninen. Die Säure verleiht dem Wein eine schöne Frische. Das Finale hält lange an auf Mokkanoten.

José Vouillamoz in Saint-Émilion, zusammen mit Hélène de Schepper, Mitbesitzerin, und Jean-Michel Garcion, dem Generaldirektor und Önologen der Châteaux Tour Baladoz (94-95/100), Haut Breton Larigaudière (93-94/100) und Tayet (92/100). Alle drei Châteaux sind grosse Klassiker im DIVO-Sortiment.





Mit Sylvine Bourel, verantwortlich für die Entwicklung des Château Valandraud (97-98/100).

Château Valandraud - 1^{er} Grand Cru Classé B

97-98 · ♥ · 50+

Getreu seiner Persönlichkeit, besitzt der Valandraud eine einzigartige Nase, mit Noten von Iris, Cassis, Vanille, Heidelbeeren, Veilchen und Tabak. Die Tannine sind von grosser Finesse, die ausserordentliche Säure verleiht dem Wein unglaubliche Frische und Länge, mit den für das Weingut so unverkennbaren Anklängen von Orangeat. Schon jetzt fast unwiderstehlich, ist das ein ganz grosser Wein der Zukunft!

Virginie de Valandraud - Grand Cru Classé

94 · ♥ · 40

Der Zweitwein des Château Valandraud ist herrlich. Schöne Nase von reifen Früchten und Blumen, mit Noten von Cassislikör, reifen Erdbeeren und ein wenig kalter Asche. Sehr geschmeidiger, wahrhaft schmeichelnder Gaumen, saftig und schon jetzt unwiderstehlich. Sehr elegante Struktur mit einer Fülle feiner, saftiger Tannine. Schwierig, diesen Wein auszuspucken... Schöne Bitternoten von Agrumen im langen Finale. Ein sehr schöner Wein!

Virginie de Valandraud Blanc

94 · 30

Sehr fein, subtil und frisch, mit Noten von Lilien, Rosenblättern und Mirabellen. Grossartige Textur im Gaumen, voller Finesse und aromatisch. Im Finale Aromen von Zitrusfrüchten und Golden Delicious Äpfeln. Sehr langanhaltend. Ein grosser weisser Gastronomiewein.

Château Yon-Figeac - Grand Cru Classé

93 · 30

In der Nase Cassis, Pfingstrosen und Weichseln. Geschmeidiger Auftakt, satinierte Tannine und ausgewogene Säure. Ein ehrlicher, harmonischer und bereits sehr zugänglicher Wein.

La Mauriane - Puisseguin-Saint-Émilion

92-93 · ♥ · 30

Schöne Nase mit Noten von Cassis, Vanille und Rauch. Dichter Auftakt mit imposantem Tanningerüst, das bis ins Finale anhält, begleitet von Aromen schwarzer Schokolade und Kaffeebohnen. Noch etwas streng, aber mit grossem Alterungspotential.

Pessac-Léognan

Château Carbonnieux - Cru Classé

93 · 40

Intensive, rotfruchtige Nase mit Anklängen von Brombeeren und Cassis sowie einem Hauch gut integrierten Holzes. Schöner Stoff mit sehr dichten Tanninen. Das Finale klingt aus auf Schokolade- und Lakritzennoten. Ein ernsthafter Lagerwein.

Château Haut-Brion - 1^{er} Grand Cru Classé

97-98 · 50+

Wegen seiner grossen Konzentration doppelt verschlossen, enthüllt dieser Wein mit Belüftung Noten von Graphit und Chinatinte. Sehr anmutig im Auftakt, besitzt er dank feinen, glatten Tanninen eine seidige Textur. Die Säure, die an Limetten erinnert, verleiht ihm viel Energie. Das Finale ist unglaublich langanhaltend, auf Noten von Agrumen, mit massiven, gumenfüllenden Tanninen. Der Wein endet auf Kakaoaromen und angenehmen, griffigen Tanninen. Saftig, salzig, muskulös, faszinierend!



Zusammen mit Jean-Philippe Delmas, José Vouillamoz' «Confrère» von der Académie Internationale du Vin und Generaldirektor des Château Haut-Brion (97-98/100).

Château Larrivet Haut-Brion

91-92 · 35

Feinfruchtige Nase mit Noten von Rauch und Leder. Geschmeidiger Gaumen mit konsistentem Stoff und dichten Tanninen. Das Finale ist aromatisch, mit schönen, griffigen Tanninen und Lakritzenoten.

Château La Mission Haut-Brion

95-96

Komplett verschlossen, im leeren Glas dann Noten von Graphit und Tinte sowie eine Ahnung von Himbeeren. Geschmeidiger Auftakt, die Tannine sind von grosser Finesse, sehr dicht und kompakt. Die Struktur ist sehr ausgewogen, mit perfekt integrierter Säure, die viel Frische bringt. Das Finale hält lange an, auf Mandarinen und Kaffeesatz.

Château Pape-Clément Blanc

94 · 30

Goldgelb. Delikat florale Nase, mit Anklängen von Holunderblüten, Margeriten und subtilen Aromen von Bourbonvanille. Schöne Fülle im Gaumen, perfekt ausgewogen und samtig weich. Die Säure ist sehr positiv und trägt den Wein bis ins unglaublich lange Finale, geprägt von Zedrätzitrone und Sternfrucht. Ein Wein von grosser Finesse.

Château Pape-Clément - Cru Classé

93-94 · 30

In der Nase Cassis, Rauch und Toast, noch etwas verschlossen. Der Gaumen ist seidig, mit sehr feinen,

konzentrierten Tanninen, ausbalanciert durch eine schöne Säure. Das Finale, geprägt von einem markanten Tanningerüst und gerösteten Holznoten, hält sehr lange an und verspricht eine lange Zukunft.

Bordeaux

Château Tayet, Cuvée Prestige

92 · 25

Betörende Nase mit Aromen von schwarzen Kirschen und Schokolade. Die Tannine sind reif, dicht und kompakt. Dank der Säure bewahrt der Wein eine schöne Frische. Im Finale Noten von Lakritze, knackige Tannine, die den gesamten Gaumen auskleiden, und eine zitronige Säure. Gutes Alterungspotential!

Barsac und Sauternes

Château Clos Haut-Peyraguey - 1^{er} Cru

94-95 · ♥ · 50

Die Nase ist wie immer sehr elegant, mit Duftnoten von Agrumen, Orangenschalen, rosa Grapefruit und Tangerine. Der Gaumen präsentiert sich ätherisch, mit einer verrückten Säure, die dem Wein eine herrliche Trinkfreundlichkeit verleiht. Das Finale ist geprägt von Mango, Kumquat und Safran. Ein sehr komplexer, harmonischer Wein. Keinesfalls verpassen!

Château Coutet - 1^{er} Cru

94 · 40

Noch etwas verhaltene Nase mit schönen Noten von Passionsfrucht und Bitterorangen. Anmutiger Gaumen, sehr dicht und mit schöner Säure, die dem Wein die für Barsac so typische leichtfüssige Eleganz verleiht. Das Finale hält ewig an, auf Noten von Klementinen und Blutorangen.

Château Guiraud - 1^{er} Cru

92-93

Die Nase bietet komplexe Aromen von getrockneten Mango, Quittengelee und Grapefruit. Der köstliche Gaumen ist dicht und reichhaltig, mit einer rettenden Säure, die dem Finale auf Noten von Kumquat und Himbeerlikör herrliche Frische verleiht. Ein belebender Sauternes!

Château de Fargues

94-95 · ♥

Sehr feine Nase mit Noten von Mango, Quitten und Safran. Der Gaumen ist luftig-elegant, in grossem Gleichgewicht, mit Aromen von Passionsfrucht und Mandarinen. Ein unwiderstehlicher, sehr trinkfreundlicher Wein mit grossem Potential.

Fronsac

Château Moulin Haut Laroque

92 · 30

Intensive Nase mit Noten von Clafoutis, Veilchen von Toulouse, Marzipan und Kaffee. Sehr geschmeidiger Auftakt, mit sehr dichtem Tanningerüst und stoffiger Fülle, bestens ausgewogen durch eine schöne Säure. Das Finale ist aromatisch, mit Noten von Kakaopulver, sehr angenehmen griffigen Tanninen und einem Hauch Zitrusfrucht. Sehr gelungen in diesem Jahrgang! ♥

Château La Lagune

« Die Cabernets Sauvignons »

Caroline Frey, Önologin und Besitzerin des berühmten 3^e Grand Cru Classé Château La Lagune (siehe Beschreibung des 2022ers oben), produziert einen reinsortigen Cabernet Sauvignon in winzigsten Mengen. Um die aromatische Reintönigkeit der Sorte auszudrücken, baut sie den Wein in einem einzigen Clayver aus, einem im italienischen Ligurien handwerklich hergestellten kugelförmigen Behälter. Aus einem besonders homogenen und kompakten Sandstein produziert, der in vielerlei Hinsicht natürlichem Granit ähnelt, beeinflusst der Clayver weder Aromatik noch Struktur des Weins. Er ermöglicht aber dank seiner ausgeklügelten Mikroporosität den Gasaustausch mit der Umgebung. Als Exklusivität in der Schweiz stellt Caroline DIVO einige der raren Flaschen dieses einzigartigen, sehr raren Weins zur Verfügung, der in einer Auflage von nur 550 Flaschen produziert wird. Wer zuerst bestellt, wird zuerst bedient! ●



Der kugelförmige Clayver wird aus Sandstein hergestellt.



Mit der brillanten Caroline Frey in den Rebbergen des Château La Lagune (95-96/100).

Château Phélan Ségur:

eine kleine Vertikaldegustation

Schon als das Château Phélan Ségur noch im Besitz der erfahrenen Familie Gardinier war, gehörte es zur Elite von Saint-Estèphe, obwohl es einst nicht in den Kreis der Crus classés von 1855 (Cos d'Estournel, Montrose, Calon-Ségur, Lafon-Rochet und Cos Labory) aufgenommen worden war. Seit 2017 die Leitung des Guts an den belgischen Reeder und Bordeaux-Liebhaber Philippe Van de Vyvere übergegangen ist, hat das Gut meinem Eindruck nach einen Qualitätssprung nach vorn gemacht.

Véronique Dausse, die brillante dynamische Generaldirektorin des Château Phélan Ségur, teilt ihre Passion für dieses historische Weingut mit ansteckendem Enthusiasmus. Ihr Kellermeister Fabrice Bacquey, so passioniert wie sie, selektioniert seit 2020

auf jeder Parzelle von Phélan Ségur die eigenen Hefen. Das Ziel: mittels DNA-Tests Hefelinien zu identifizieren, die es nur auf dem Gut gibt und sie einzusetzen, um so nah wie möglich am Terroir zu bleiben. Im Jahrgang 2022 wurden 50% der Trauben mittels eigenen, von den jeweiligen Parzellen stammenden Hefen vergoren.

Auf Einladung von Véronique Dausse erlebte ich bei meinem Besuch auf dem Schloss am 22. April 2023 exklusiv für DIVO eine kleine Vertikaldegustation. Neben dem phänomenalen 2022er (siehe oben), haben wir die Jahrgänge 2014 bis 2020 verkostet (wobei sich der 2021er gerade in der Phase der Schönung befand).

Appetithäppchen

Frank Phélan 2022 [nicht als Primeur kommerzialisiert]

Der Zweitwein von Phélan Ségur ist eine ungewöhnliche Assemblage aus 80% Merlot und 20% Cabernet Sauvignon und wird ohne Neuholz ausgebaut. Er verführt durch seine köstliche Finesse. Seine Aromen von Kirschen, Heidelbeeren und gebrannter Creme sind sehr einnehmend, die Frucht wunderbar reif. Schöner Stoff, mit dichten Tanninen, ausbalanciert durch hübsche Noten von Zitrusfrüchten.

Vertikaldegustation

Phélan Ségur 2020

96

Intensive Noten mit Aromen von Erdbeeren, Brombeeren, heiss-kalten Heidelbeeren mit Vanille und Kurkuma. Das Holz ist gut integriert und nicht dominant. Schöne Fülle im Mund, mit sehr feinen, ziselierten Tanninen, die den Gaumen streicheln. Stoffig und dicht, aber sehr zart und mit «handverwobenen» Tanninen. Zitrusfruchtnoten verleihen dem Ganzen eine willkommene Frische. Das Finale ist sehr langanhaltend, auf Noten von Bitterschokolade und mit köstlich griffigen Tanninen.

2019

92-93

Betörende Nase mit Aromen von sehr reifen Früchten, frischen Feigen, Zigarrenkistchen und Bleistiftminen. Die Struktur ist von schöner Dichte, mit eng verwobenen Tanninen, die den gesamten Gaumen auskleiden. Das Finale wird getragen von einer schönen Säure, die Tannine sind noch recht präsent, aromatisch trifft man wieder auf Bitterschokolade. Ein Wein in seiner frühesten Jugend, der noch etwas ruhiger werden und reifen muss.

2018

97-98

Ein ganz grosser Wein! In diesem heissen Jahrgang beeindruckt der Phélan Ségur durch seine imposante Frische, mit Aromen von Himbeeren, Erdbeeren, Lilien sowie Graphit- und Ledernoten. Unglaublich komplex, faszinierend und bezaubernd! Im Gaumen findet man die Frische aus dem Bouquet wieder, der Auftakt ist dynamisch, die Tannine sind seidig und streichelnd. Köstliche Tannine mit Aromen von Pomelo. Ein Wein von schöner Energie, sehr harmonisch und bereits jetzt zugänglich, aber auch mit grossem Alterungspotential. Gefährlich, weil schlicht unwiderstehlich...

2017

92

In diesem Jahrgang, der von einem verheerenden Frühjahrsfrost geprägt war, zeigt sich die Nase eher diskret und ätherisch, mit Noten von Rauch, Melonen und getrocknetem Tabak. Die Haptik im Gaumen ist leichtfüssig, mit diskreten Tanninen und mittlerer Fülle. Das Finale ist kreidig und aromatisch, von mittlerer Länge, aber mit schöner Frische und dichten, kernigen Tanninen. Bereits trinkreif, verspricht dieser Wein bei Tisch grösstes Vergnügen.

2016

92-94

Véronique Dausse erklärt, der 2016er befinde sich grad in seiner pubertären Krise, eingeschlossen in seinem Zimmer, mit Kopfhörern über den Ohren... In dieser verschlossenen Phase ist er fast stumm. Im leeren Glas entdeckt man diskrete Noten von Veilchen und Bleistiftminen. Der Gaumen ist anmutig, mit bedeutender Struktur und sehr dichten, monolithischen Tanninen, die dem Wein in diesem Zustand eine gewisse Strenge verleihen. Trotzdem ist er perfekt ausgewogen; eine von Orangenschalen geprägte

wohltuende Bitternote macht das Finale sehr frisch. Unbedingt noch reifen lassen! Er schmolzt, aber Véronique, die ihn in seiner strahlenden Kindheit kennengelernt hat, ist überzeugt, dass er, einmal erwachsen geworden, eine einzigartige Persönlichkeit entwickeln wird.

2015

93

Grosszügige, intensive Nase mit sehr reifen Aromen von Kirschen, Rosen, Kreide und Holunder. Der Gaumen ist anmutig und von schöner Fülle, die Tannine bestens eingebunden. Im langen Finale findet man die Kreide wieder, aber auch Kakao und samtige Tannine. Ein klassischer, gradliniger und grosszügiger Wein aus einem sonnigen Jahrgang. Köstlich, kreidig und fleischig.

2014

92-93

Verschlossene Nase, nach Belüftung Noten von Blut und ein Hauch Unterholz. Sehr geschmeidiger Gaumen mit runden, delikaten Tanninen. Die Struktur ist sehr harmonisch, ohne jede Aufschneiderei, mit köstlich knackigen Tanninen. Angenehmes Finale auf Kakaonoten. «Ein Wein, den man eher isst als trinkt», findet Véronique Dausse.



Meiner bescheidenen Meinung nach (die mit derjenigen der berühmten Kritikerin Jane Anson übereinstimmt) würde Phélan Ségur, sollte eines Tages die Klassierung von 1855 revidiert werden, ohne jeden Zweifel zu den Crus classés gehören. Und das sage ich nicht, weil Véronique als Jugendliche den Übernamen... Divo trug! ●

Oben: Kleine Vertikaldegustation auf Château Phélan Ségur in Gesellschaft der Generaldirektorin Véronique Dausse und des Kellermeisters Fabrice Bacquey.

Willkommen
in der Welt
von DIVO!



Die Weinsammlung von DIVO umfasst seit 1936 authentische Weine aus Familienbetrieben, die sich nachhaltigen Produktionsmethoden verschrieben haben. Als DIVO-Mitglied unterstützen Sie diese Philosophie und sichern das Überleben von Weinproduzenten, für die «Ethik» nicht nur ein leeres Schlagwort ist.

Erkunden Sie unsere Auswahl an Weinen aus ganz Europa! Sie bieten ein reichhaltiges Panorama von Duftnoten, Aromen und Geschichten.

Ihre Vorteile als DIVO-Mitglied



Selektion

mit Herkunftsbezeichnung durch unsere Experten



Flexibilität

Bestellung von Einzelflaschen möglich



Gratis-Lieferung

ohne Mindestbestellmenge



Geschenkbbox

offeriert bei Ihrer ersten Bestellung



Degustationen

in verschiedenen Regionen



Rabatt von mindestens 10%

ausgenommen Artikel mit Spezialpreisen



Publikationen

monatliche Dossiers und Revue Terroir

Werden Sie Mitglied im Weinclub DIVO

Indem Sie unseren Kundenservice kontaktieren, per Telefon 052 234 14 54, per Mail club@divo.ch oder via Website www.divo.ch

DIVO

Weinkultur
seit 1936

Herausgeber
DIVO SA
Route du Tir Fédéral 18
1762 Givisiez

052 234 14 54
club@divo.ch
www.divo.ch



Redaktion, Noten
Dr. José Vouillamoz,

Übersetzung
Eva Zwahlen

Fotos
José Vouillamoz,
Adobe Stock und anderen.

Gestaltung
Fluide Communication — Givisiez

Druck
Gremper — Basel